

Klima/Denkmal.

Bericht zur Diskussionsrunde

JOHANNES WARDA, CAROLA NEUGEBAUER UND ANDREAS PUTZ

Klimaschutz und Denkmalschutz werden schon seit geraumer Zeit in einem Atemzug genannt. Wenn sich hier auch nicht von einem notwendigen Zusammenhang sprechen lässt, so ist festzustellen: Die Theoriedebatte der vergangenen drei Jahrzehnte hat mit zunehmender Breitenwirksamkeit den Ressourcencharakter des baulichen Erbes herausgestellt und damit Denkmalpflege im Nachhaltigkeitsdiskurs verankert.¹ In der Klima-Denkmal-Debatte muss grundsätzlich zwischen zwei Perspektiven von Denkmalpflege bzw. kultureerbebezogenen Disziplinen, wie beispielsweise den Restaurierungswissenschaften, unterschieden werden:

- Bedrohung des kulturellen Erbes durch den Klimawandel weltweit (Extremwetterereignisse; Temperaturanstieg; Knappheit natürlicher Ressourcen; Zielkonflikte Schutz von Leben versus Hab und Gut etc.)
- Beitrag des kulturellen Erbes zum Klimaschutz (Ressource und CO₂-Speicher-Bestand; Resilienz historischer Bauten, Siedlungs- und Landschaftsstrukturen; Bauwissen über Material, Konstruktion, Low-Tech-Klimatisierung etc.; Wissensbestände materiellen Erbes wie klimaangepasste Landwirtschaft etc.)

Vor dem Hintergrund der sich verschärfenden Ressourcen- und Klimakrise artikulieren die Fachverbände diese Positionen nun in neuen, interdisziplinären Allianzen mit der sich formierenden Klimaschutzbewegung gegenüber der Politik. Gefordert wird, die CO₂-Bilanz des Bauwesens radikal zu verbessern und dafür ein grundlegend anderes Regelwerk zu schaffen, das den Umbau des Vorhandenen gegenüber dem Neubau privilegiert.² Zuletzt wurde an die Bundesbauministerin sogar die Forderung nach einem Bauverzicht gerichtet. Zu den Erstunterzeichnenden des sogenannten Abriss-Motoriums zählen auch Vertreter*innen der akademischen Denkmalpflege.³

Unter anderem diese jüngsten Entwicklungen gaben den Anlass, die Klimakrise im Sinne einer aktuellen Stunde auf der Arbeitskreistagung 2022 er-

neut zu thematisieren. Aufgegriffen wurden damit auch Anregungen aus Diskussionen der vorangegangenen Tagung *Denkmalpflege – Avantgarde oder uncool?* (Zürich, 2021).⁴ Die unter reger Beteiligung abgehaltene Diskussionsrunde Klima/Denkmal verfolgte mehrere Ziele: Zunächst ging es um einen groben Überblick der bisherigen und laufenden Aktivitäten von Fachverbänden der Denkmalpflege zur Thematik. In einer offenen Runde wurden diese aktuellen Entwicklungen im Plenum diskutiert. Schließlich wurde erörtert, ob und in welcher geeigneten Weise der Arbeitskreis sich in der laufenden Diskussion zu den Auswirkungen der Klimakrise einbringen sollte.

Die Geschäftsführerin des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz, Ulrike Wendland, berichtete von der Vernetzungsarbeit des DNK und den Aktivitäten der Task Force zum Thema Klimakrise.⁵ In diesem Zusammenhang berichtete Wendland, dass das DNK nunmehr im Rahmen der ministeriellen Verbändeanhörung denkmalpflegerische Belange in Gesetzgebungsprozesse einbringen könne. Dennoch warnte sie vor einer „legalen Marginalisierung“ des Denkmalschutzes gegenüber Klimaschutzziele. Die Fachverbände und einzelne Landesämter bereiten das Thema derweil über ihre Webseiten auf, was zu seiner erhöhten Sichtbarkeit beiträgt. Zudem werden auf diese Weise aktuelle Aktivitäten gebündelt und Materialien wie praktische Handreichungen und Argumentationshilfen zentral zur Verfügung gestellt.⁶

Die Klimakrise, so der Tenor der Diskussionsrunde, sei eines der wichtigsten Themen, wenn nicht das wichtigste Thema, das die Beschäftigung mit kulturellem Erbe in Zukunft prägen werde. Allerdings sei es derzeit schwierig, den Überblick über die zahlreichen Gremien und Arbeitsgruppen zu behalten, die sich (inter)national mit dem Thema befassen. Auch werde die interdisziplinäre Dimension, die weit über den tradierten Rahmen der Denkmalpflege hinausgeht, zu wenig gesehen. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, auf wel-

che Weise sich der Arbeitskreis einbringen kann. Die Expertise der im Arbeitskreis organisierten Fachvertreter*innen besteht zum einen in der historisch-theoretischen Reflexion zwischen Praxis und Hochschulforschung. Zum anderen stellt der Arbeitskreis unmittelbar eine Brücke zur interdisziplinären Lehre dar. An beiden Punkten möchte ein loser Zusammenschluss AG Klima/Denkmal anknüpfen und den thematischen Austausch auch zwischen den Jahrestagungen fortführen. Dazu sollen aus dem Problemkomplex Klimawandel zu-

nächst Themen identifiziert werden, die sowohl für die Lehre in der Denkmalpflege fruchtbar gemacht als auch in grundlagenorientierten Arbeits- und Diskussionsrunden neuer disziplinärer Breite vertieft werden können. Ziel ist es, im ersten Halbjahr 2023 ein interdisziplinäres Lehr-Forschungsprojekt zu entwickeln, das Studierende der Entwurfs- und Planungsdisziplinen in Workshopformaten zusammenbringt. Ebenfalls im ersten Halbjahr 2023 soll zudem eine erste grundlagenorientierte Arbeits- und Diskussionsrunde stattfinden.

Anmerkungen

- 1 Wohlleben, Marion/Meier, Hans-Rudolf (Hg.): Nachhaltigkeit und Denkmalpflege: Beiträge zu einer Kultur der Umsicht. Zürich 2003. Hassler, Uta: Die Altlast als Denkmal. In: Das Denkmal als Altlast? Auf dem Weg in die Reparaturgesellschaft, hg. v. ders./Petzet, Michael, München 1996, S.101–113 (ICOMOS-Hefte des deutschen Nationalkomitees XXI).
- 2 Vgl. etwa die u. a. von Architects for Future erhobene Forderung nach einer Novellierung der Musterbauordnung zur „MusterUMBauordnung“: <https://www.architects4future.de/wissen/musterumbauordnung-vorschlaege-a4f> (20.12.2022).
- 3 <https://abrisssmoratorium.de/>; <https://www.bda-bund.de/2022/09/abrisssmoratorium/> (20.12.2022).
- 4 Vgl. den Tagungsband: Herold, Stephanie/Langenberg, Silke/Spiegel, Daniela (Hg.): Avantgarde oder uncool.

- Denkmalpflege in der Transformationsgesellschaft, Hildesheim 2022 (Veröffentlichungen des Arbeitskreises für Theorie und Lehre der Denkmalpflege e.V., Bd. 31), sowie darin den Beitrag von Johannes Warda: Von Wärmeschutz bis Klimawandel. Die Fachverbände der Denkmalpflege und die Politik der ‚Bauwende‘ seit den 1970er Jahren, S. 100–107.
- 5 <https://www.dnk.de/fokus/ressource-kulturerbe/> (20.12.2022).
 - 6 <https://www.vdl-denkmalpflege.de/klimaschutz>; <https://ressource-kulturerbe.de/> (20.12.2022) sowie die von der VdL herausgegebene Broschüre Denkmalschutz ist Klimaschutz. Acht Vorschläge für eine zukunftsorientierte Nutzung des baukulturellen Erbes und seines klimaschützenden Potenzials, Wiesbaden 2022; Portal <https://ressource-kulturerbe.de/> des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege (20.12.2022).